

Mahagoniverkleidete Gussbadewanne

Badeeinrichtungen fanden bis Anfang des vergangenen Jahrhunderts ihren Platz vorwiegend in Schlaf- und Ankleidezimmern vornehmer Häuser. Dem Aufstellungsort entsprechend forderte man ein ihrer Umgebung angepasstes Design, wie bei dieser mahagoniverkleideten Gussbadewanne mit Shanks Eureka-Misch- und Umstellarmatur aus England (um 1890).



Der Duschaufsatz ist mit mehreren Lochreihen für Seitenbrausen (Spray) sowie mit einer Schwallbrause ausgestattet. Der Wanneneinlauf befindet sich am Fußende der Wanne. Mit dem Aufkommen spezieller Badezimmer verloren holzverkleidete Badewannen an Bedeutung. Sie entsprachen nicht mehr den inzwischen gestiegenen Hygienevorstellungen, denn überschwappendes Wasser sammelte sich unzugänglich innerhalb der Verkleidung und führte hier nicht selten zur Fäulnis.

Foto und Text entstanden anlässlich einer Hansgrohe-Sonderausstellung im Deutschen Museum in München.